

**Kurztitel**

Wasserrechtsgesetz 1959

**Kundmachungsorgan**

BGBI. Nr. 215/1959 zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 109/2001

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 107

**Inkrafttretensdatum**

11.08.2001

**Außerkrafttretensdatum**

22.11.2018

**Abkürzung**

WRG 1959

**Index**

81/01 Wasserrechtsgesetz 1959

**Text****Mündliche Verhandlung**

§ 107. (1) Das Verfahren ist nach Maßgabe der Bestimmungen des § 39 Abs.2 AVG durch Anberaumung einer mündlichen Verhandlung fortzusetzen. Zu dieser sind der Antragsteller und die Eigentümer jener Grundstücke, die durch die geplanten Anlagen oder durch Zwangsrechte (§ 60) in Anspruch genommen werden sollen, persönlich zu laden; dies gilt auch für jene im Wasserbuch eingetragenen Wasserberechtigten und Fischereiberechtigten, in deren Rechte durch das Vorhaben eingegriffen werden soll. Wenn noch andere Personen als Beteiligte in Betracht kommen, ist die Verhandlung gemäß § 41 Abs.1 zweiter Satz AVG kundzumachen und darüber hinaus auf sonstige geeignete Weise (insbesondere durch Verlautbarung in einer Gemeindezeitung oder Tageszeitung, Postwurfsendungen). Soll durch das Vorhaben in Nutzungsrechte im Sinne des Grundsatzgesetzes 1951 über die Behandlung der Wald- und Weidenutzungsrechte sowie besonderer Felddienstbarkeiten, BGBI. Nr. 103, eingegriffen werden, ist die zuständige Agrarbehörde von der Verhandlung zu verständigen.

(2) Eine mündliche Verhandlung ist jedenfalls dann durchzuführen, wenn der Bewilligungswerber dies verlangt.

**Schlagworte**

BGBI. Nr. 103/1951

**Zuletzt aktualisiert am**

22.11.2018

**Gesetzesnummer**

10010290

**Dokumentnummer**

NOR40023262